

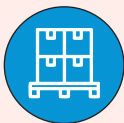
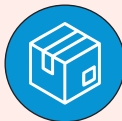
Weitere Entsorgungsmöglichkeit

Nachtspeicheröfen können unter Einhaltung folgender Kriterien beim Entsorgungszentrum Friedrichshafen-Weiherberg bei Raderach angenommen werden.



Nachweis über den Ausbau sowie das fachmännisch staubdichte Abkleben der Öfen von einer nach TRGS 519 zertifizierten Fachfirma.

Der zertifizierte Fachbetrieb muss alle Lüftungsschlitze, Geräteschlitze und Stoßkanten, auch an der Unterseite, mit einem Gewebeband abkleben.



Nachtspeicheröfen auf Palette anliefern.



Nur bei Erfüllung aller Kriterien ist die Anlieferung kostenfrei.

Ohne Nachweis dieser Kriterien wird eine Entsorgungsgebühr von 195,00 Euro/Stück erhoben.

Annahme

Entsorgungszentrum Friedrichshafen-Weiherberg bei Raderach



Montag bis Freitag 08:00 bis 11:45 Uhr
13:00 bis 16:45 Uhr
Samstag 08:00 bis 12:45 Uhr

Das Entsorgungszentrum Friedrichshafen Weiherberg hat von April bis Oktober samstags verlängerte Öffnungszeiten bis 15:45 Uhr.

Abfallberatung und
Informationen zur Entsorgung
von Nachtspeicheröfen:
Tel.: 07541 204-5199
abfallberatung@bodenseekreis.de



Stand: Januar 2026



LANDRATSAMT
BODENSEE-KREIS
Abfallwirtschaftsamt

Entsorgung von Nachtspeicheröfen



Allgemeines

Nachtspeicherheizgeräte sind elektrisch betriebene Heizungen, bei denen ein Wärmespeicher durch elektrischen Strom aufgeheizt wird. Die aufgeheizte Wärme wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgegeben. Die Geräte wiegen zwischen 100 und 400 kg. In Nachtspeicherheizgeräten sind oft Materialien eingebaut, die die Gesundheit gefährden. Schadstoffe wie Asbest oder Mineralfasern als Isoliermaterial sowie Schwermetalle wie Chrom in den Speichersteinen sind in vielen Geräten vorhanden. **Deshalb darf ein Nachtspeicherheizgerät nicht selbst ausgebaut und zerlegt werden.**

Welche Schadstoffe können in Nachtspeicheröfen enthalten sein?

ASBEST



In älteren Nachtspeicherheizungen, etwa bis Baujahr 1984, kann Asbest in verschiedenen Bauteilen enthalten sein. Asbestfasern können durch Einatmen Krebs (Asbestose) auslösen. Meist wurde schwach gebundenes Asbest als Dämm- und Isolationsmaterial verarbeitet. Fast alle Hersteller beendeten die Asbestverwendung Mitte der 1970er Jahre.

KMF

Künstliche Mineralfasern (KMF) wurden in der Vergangenheit zur Dämmung von Nachtspeicheröfen verwendet. KMF kann ähnlich wie Asbest feine, dünne Fasern abgeben, die durch Einatmen in den Körper gelangen und Krebserkrankungen auslösen können.



CHROM VI

Ein weiterer giftiger und potenziell krebserregender Stoff ist Chrom VI. Es ist in beinahe allen Heizsteinen aller Herstellungsjahre zu finden. Diese Chromverbindung - auch Chromat genannt - ist wasserlöslich, gesundheitsgefährdend und umweltschädlich. Bei unsachgemäßer Zerlegung kann Chromat über die feuchte Haut aufgenommen werden.



PCB

Wesentlich länger kam das giftige und krebserregende polychlorierte Biphenyle (PCB) zum Einsatz. Eigentümer, die eine vor 1989 hergestellte Nachtspeicherheizung entsorgen möchten, müssen von dem Vorhandensein dieses Giftstoffs ausgehen.

Fachbetrieb beauftragen

Da Schadstoffe verarbeitet wurden, greifen automatisch die sogenannten „Technischen Regeln für Gefahrstoffe“ (kurz: TRGS). Nachtspeicheröfen müssen nach TRGS von einem Fachbetrieb ausgebaut und abgeholt werden. Diese sorgen dafür, dass die Heizung für den Transport sicher verpackt wird, damit die Schadstoffe nicht ins Haus oder in die Umwelt gelangen können. Später kümmert sich der zertifizierte Fachbetrieb um eine den enthaltenen Schadstoffen angemessene, fachgerechte Entsorgung.



Zum Beispiel:

GEDEMO

Tel.: 07331 98890, E-Mail: info@gedemo.de
www.gedemo.de

Weitere Fachfirmen finden Sie im Internet.



Um sich und andere nicht zu gefährden, dürfen Hausbesitzer sowie sonstige Personen ohne die Fachkunde nach TRGS 519 Nachtspeicheröfen nicht zerlegen und versuchen, Einzelteile wie das Gehäuse oder die Steine separat zu entsorgen.